

## KUSCHELGESCHICHTEN-

### Licht aus, im Schneckenhaus!

#### *Materialien für den Einsatz im Unterricht*

Sofia Neroladakis

#### Kurzbeschreibung der Unterrichtseinheit

**Licht aus, im Schneckenhaus!** ist ein computeranimierter Kurzfilm aus Deutschland, der sich mit dem Thema Angst, Toleranz und Gemeinschaft auseinandersetzt. Ziel der Einheit ist es, Sinne zu schulen und Vertrauen in sich selbst und in Andere zu erhalten. Die Identifikation mit den Protagonisten und deren Verhalten mit dem Thema Angst in der Dunkelheit, vor unheimlichen Geräuschen und Gewitter führt die Kinder zum Erzählen von eigenen Erlebnissen und somit zur Entkräftung der Angst.

Weitere Schwerpunkte sind Akzeptanz, Freundschaft und Stärke in der Gemeinschaft.

Der Film ist für den Einsatz im **Kindergarten/ Hort und in Klasse 1 und 2** der Grundschule gedacht und somit für kleinere Kinder besonders gut geeignet. Die produktiven Teile, die für den Kindergarten vorgesehen sind, können genauso in der Grundschule genutzt werden.

Es werden drei verschiedene Produktionen vorgestellt, bei denen es unter anderem um eigene Kreativität in der **Geräuscheherstellung** geht und um die Entstehung eines **Trickfilms**. Hier können die Kinder lernen in Gruppen zusammen zu arbeiten und gemeinsam kreativ zu werden. Die Einheit fördert soziale Kompetenz genauso wie das positive Erleben in einer gemeinsamen Gruppenarbeit. Zudem stärkt es das eigene Selbstbewusstsein.

Es werden noch einige Alternativen vorgestellt die die Themenbehandlung auch ohne den Einsatz von technischen Hilfsmitteln gewährleistet.



#### Zielgruppe

Kindergarten/Hort  
Klasse 1+2

#### Bezüge zum Bildungsplan

- Wahrnehmung der Sinne
- Gefühle, Gedanken Erlebtes ausdrücken
- Umgang und kreatives Arbeiten mit Medien

# Der Film

## LICHT AUS im Schneckenhaus!

### Inhalt



Eine kleine orangefarbene Schnecke legt sich auf einem Blatt am Abend zur Ruhe und versucht einzuschlafen. Kurze Zeit später fange Wölfe an zu heulen. Die kleine Schnecke, von der Angst gepackt, klopft bei einer großen blauen Weinbergschnecke an und fragt ob sie dort

unterkriechen kann. Diese scheint wenig begeistert, doch gibt schließlich nach. Im Schneckenhaus machen es sich die beiden bequem und die Weinbergschnecke löscht das Licht.

Schnell geht das Licht wieder an, da sich die kleine Schnecke an die Weinbergschnecke gekuschelt hat, diese sich aber gestört fühlt. Sie weist die kleine Schnecke zurecht und löscht das Licht. Abermals wird das Licht wieder angeknipst, da die kleine Schnecke anfängt zu schnarchen und die große Schnecke bittet sie nun zu gehen. Da sie sich aber so sehr fürchtet, darf sie schließlich bleiben. Ein drittes Mal wird die große Schnecke unsanft geweckt, da die kleine Schnecke im Tiefschlaf eine wilde „Umherbalgerei“ ausgelöst hat. Die inzwischen sehr wütend gewordene Weinbergschnecke wirft die kleine Schnecke aus ihrem Haus. Überzeugt davon, nun endlich gut schlafen zu können, löscht sie das Licht. Plötzlich erhellen Blitze das Schneckenhaus und lauter Donner weckt die große Schnecke. Völlig erschreckt und ängstlich macht sie das Licht an und kriecht nach draußen um nach der kleinen Schnecke zu rufen. Diese hat sich hinter dem Schneckenhaus versteckt und folgt der großen Schnecke ohne zu zögern wieder ins Haus. Gemeinsam schlafen sie nebeneinander wieder ein, da sie nun nicht mehr alleine sind und keine Angst mehr haben.

### Themenschwerpunkte

Der Film thematisiert den Umgang mit Angst vor der Dunkelheit und, dass diese durch Freundschaft und Gemeinschaft bewältigt werden kann. Er handelt vom Hilfe-Suchen und Hilfe-Geben, von Toleranz und Akzeptanz. Die wichtigsten Kriterien sind jedoch die Angstsituationen die von den Kindern besprochen werden können und die Stärke durch Gemeinschaft und Zusammenhalt. Hier können Kinder vor allem durch selber Erlebtes Emotionen ausdrücken, die dann später besprochen werden können. Ein weiterer Schwerpunkt der behandelt werden kann, ist die Machart des Films, der viele Merkmale des Cartoons beinhaltet.

### Daten zum Film

**Titel:**  
Kuschelgeschichten- Licht aus, im Schneckenhaus!

**Genre:**  
3D- Computeranimation

**Regie:**  
Verena Fels

**Land:**  
Deutschland/2012

**Länge:**  
3:30 min

## Charaktere und Beziehungen

Die zwei Hauptcharaktere im Film sind zum einen die kleine orangene Nacktschnecke, zum anderen die große blaue Weinbergschnecke. Man erfährt durch den Konflikt, den die beiden gemeinsam austragen müssen, einiges über sie. Es ist anzunehmen, dass sich die Charaktere allein durch die Farbgebung der zwei Schnecken erklären lassen.



Die kleine orangene Schnecke hat einen eher kindlichen Charakter. Sie wirkt niedlich, verspielt, gesellig aber auch frech und überheblich. Durch ihre Größe und ihren Charme fällt es nicht schwer, ihr einen Gefallen abzuschlagen.

Die große blaue Weinbergschnecke hingegen besitzt einen eher erwachsenen Charakter. Sie wirkt hart und skeptisch, aber auch herzlich und stolz. Durch den kleinen blauen Bart und die leicht französisch klingenden Laute erinnert sie an einen Franzosen.

Zunächst entwickelt man eine Empathie mit der kleinen orangenen Schnecke und sieht in der blauen Schnecke eher den harten Charakter mit Beschützerinstinkt.

Schnell jedoch wird klar, dass der Konflikt, den die beiden miteinander austragen, jeden in die Hilfe-Suchende und Hilfe-Gebende Rolle schlüpfen lässt.

## Formal- ästhetische Aspekte

Der Film wird in typischen Kinderfarben gehalten. Auch Kindermotive werden benutzt, so z.B. der Sternenhimmel, das Schneckenhaus und die Blätter.

Auch die zwei Farben der Schnecken spielen eine Rolle. Zunächst sind orange und blau Komplementärfarben, die sich in einem Farbkreis gegenüberstehen und von denen, nach Johannes Itten gesagt wird, dass sie harmonisch miteinander sind.

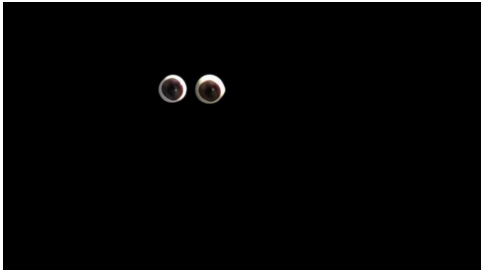
**Orange** steht für: Das Erfrischende, Jugendlichkeit, Lustigkeit, Geselligkeit, Freude und Aktivität. Aber auch für Aufdringlichkeit und auch als Signalfarbe für Warnung

**Blau** steht für: Die Harmonie, Sympathie, Sehnsucht, Klugheit, Zufriedenheit  
Aber auch für Härte, Stolz, Gefühllosigkeit und Kälte.

Diese Attribute lassen sich gut auf die Eigenschaften der zwei Protagonisten übertragen.

Die Tonebene spielt im Film eine große Rolle. Auf der einen Seite kommt der Film ohne Sprache aus, da Laute benutzt werden. Die kleine und die große Schnecke unterhalten sich somit im Film nur durch „Schneckensprache“ und durch Mimik und Gestik. Auf der anderen Seite ist der Film mit diversen Geräuschen ausgestattet, die immer wiederkehren und das Geschehen erklären, so z.B. durch das Heulen der Wölfe, das Donnern, Blitzen und durch Regen.

Vor allem durch kleine Details in der Tonebene nimmt der Film einen sehr humorvollen Charakter an. So z.B. hört man wie die kleine Schnecke am Schneckenhaus „anklopft“. Dadurch, dass es einen Lichtschalter im Haus gibt, hört man immer wieder das gleiche „Klicken“ wenn das Licht gelöscht wird.

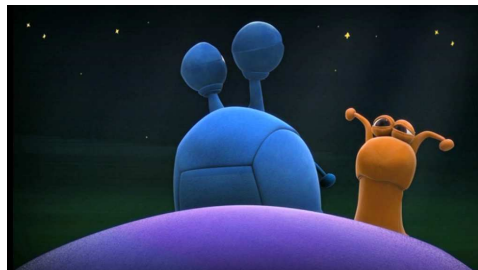


Auch durch verschiedene trickfilm-spezifische Elemente wirkt der Film witzig. So bewegt sich z.B. das Schneckenhaus, wenn die Schnecke im Haus schnarcht und man sieht die Augen der Schnecke auch im Dunkeln. All diese Elemente lassen sich in die Charakteristika eines Cartoons einreihen. Weitere passende Merkmale

eines Cartoons sind: Tiere benehmen sich wie Menschen (z.B. es gibt eine Lampe im Schneckenhaus), Gefühle werden übertrieben dargestellt (z.B. Schnecke hat Ohren und große Augen) und das Unmögliche scheint möglich zu sein (z.B. Schneckenhaus schnarcht).

Eine weitere Besonderheit des Films sind die Perspektiven. So wird z.B. der „**Overshoulder- Shot**“ benutzt, aber nicht um, wie in klassischen Szenen in einen Dialog einzuführen, sondern um die kleine Schnecke witzig wirken zu lassen, wenn sie versucht die große Schnecke zu überreden, sie in ihrem Haus übernachten zu lassen.

Dann wird eine Perspektive benutzt, die ebenso nur im Trickfilm möglich ist, nämlich die Innenansicht des Schneckenhauses. Hier sieht man die beiden Schnecken im Haus, wie sie versuchen nebeneinander einzuschlafen.



## Begriffe

Cartoon

Over-shoulder

Kameraperspektive

# Filmrezeption

## Methoden und Tipps

In diesem Abschnitt werden zunächst einige Vorschläge gemacht, wie man sich der Materie sowohl mit Kindern im Kindergarten, als auch mit Grundschulern nähern kann.



Zunächst kann es sich nur um das Thema und um den damit verbundenen Konflikt im Film drehen. Um sich nur dem Inhalt zu nähern kann entweder das Thema „Angst“ oder auch „Angst in der Dunkelheit“ in einem Vorgespräch angesprochen und in einem Nachgespräch vertieft werden. Daran knüpft der produktive/aktive Teil zum Film an. Selbstverständlich können die Unterrichtseinheiten, je nach Wunsch, verlängert und erweitert werden.

Da sich das Thema „Angst“ im Allgemeinen bei Kindern im Kindergarten und Grundschulern zwar ähnelt, aber doch unterschiedlich ausgeprägt und fortgeschritten ist, werden hier verschiedene Ansätze und Fragen vorgeschlagen, um den Konflikt des Filmes zu besprechen.

### **Kindergarten/Hort**

Eine Möglichkeit besteht darin, die Themen des Films vor dem ersten Anschauen kurz anzusprechen und vorzustellen:

- Wer von Euch hatte schon Angst vor Gewitter?
- Wer hatte schon Angst vor der Dunkelheit?
- Was passiert dann?
- Vor was genau habt Ihr Angst?
- Was habt Ihr gemacht als Ihr Angst hattet?

Hier ist es besonders wichtig mit dem Thema sensibel umzugehen und die Kinder erzählen zu lassen und zuzuhören.

Diese Einheit muss jedoch nicht besonders lang und ausführlich sein, da sie auch komplett nach dem Film vorgenommen werden kann.

Nach der Sichtung des Films können zunächst inhaltliche Fragen zum Film gestellt werden:

- Welche Tiere kamen in dem Film vor? (auch Geräusche)
- Was haben die Tiere gemacht?
- Wer hatte Angst und wovor?
- Warum hatte die zweite Schnecke Angst?
- Was haben beide Schnecken getan, damit sie keine Angst mehr haben müssen?

Fragen zu den ästhetischen Aspekten des Films:

- Was hat Euch am besten gefallen und warum?
- Gab es Etwas bei dem ihr lachen musstet?
- Welche Geräusche gab es im Film?
- Welche Geräusche haben die Schnecken gemacht?
- Welche Sachen würden in Wirklichkeit nicht funktionieren?  
(bezogen auf das Licht im Schneckenhaus, Sicht ins Schneckenhaus...usw.)

Um von der rezeptiven Ebene in den aktiven Teil des Projektes überzuleiten, können die Kinder von sich erzählen, wie sie mit der Angst vor der Dunkelheit oder vor einem Gewitter umgehen und welche Situationen ihnen dazu einfallen.

Es kann auch, je nachdem wie die Kinder reagieren und welche eigenen Erfahrungen sie schon gesammelt haben, gewählt werden, welche Aktivitäten zum Thema später durchgeführt werden sollen.

## **Grundschule**

Beim Vorgespräch zum Film sind z.B. folgende Fragen möglich:

- Um was könnte es gehen wenn ihr den Titel des Films hört?
- Habt ihr schon mal einen Trickfilm angeschaut?
- Wisst ihr was ein Trickfilm ist?

Vorschläge für das Nachgespräch:



Die Kinder können gefragt werden ob sie auch schon einmal Angst vor Dunkelheit oder Gewitter hatten und was sie dabei gemacht haben.

Man kann zusammen mit den Kindern erörtern, warum man überhaupt Angst vor der Dunkelheit hat und warum das Nicht-

Sehen- Können Angst machen kann. Hier kann zum Thema „Sinne“ übergeleitet werden, in dem man fragt, auf welche anderen Sinne man sich im Dunkeln verlassen kann.

Die Kinder sollen sich an eine Situation erinnern, in der sie auch Angst hatten und in der ihnen geholfen wurde (von Eltern, Geschwistern, Freunden).

Anhand des Films kann auch besprochen werden, was es bedeutet, anderen zu helfen wenn, diese in Not sind und was es heißt einen guten Freund zu haben. So könnte man auch in das Thema Mitgefühl und Freundschaft einleiten.

Anhand der Farben, die die Schnecken haben, können die Charaktere besprochen werden und somit auch die Symbolik der Farben.

Um in den produktiven Teil überzuleiten kann man die Kinder fragen, welche Geräusche sie im Film wahrnehmen. Dafür sollte der Film auch nochmals angeschaut werden.

# Wir nehmen Geräusche auf PRODUKTION

## **Kindergarten/Hort**

Um das Thema im Kindergarten zu besprechen, können ein Vormittag aber auch mehrere Tage für Projektteile genutzt werden. Da das Thema Angst im Allgemeinen öfters im Kindergartenalltag auftaucht, kann man sich auf verschiedenste Art und Weise herantasten und sich je nach Zeiteinteilung kürzer oder länger damit auseinandersetzen. Weitere Projekteinheiten zu diesem Thema werden im Anhang als Buchquelle angegeben.

### *Beschreibung der Einheit*

Die Furcht vor der Dunkelheit besteht vor allem darin, dass man im Dunkeln nicht gut sieht und andere Sinne eingesetzt werden müssen, wie z.B. die Ohren und der Tastsinn. Wenn diese noch nicht genug geschult sind, entstehen in der Kinderphantasie oft unheimliche Dinge.

Darum kann in dieser spielerischen Einheit das Vertrauen auf sich selbst und auf andere im Dunkeln erlernt werden.

### *Technische Voraussetzungen*

- Aufnahmegerät ( Zoom H1V2, Zoom H4N/ Alternativ: Digitalkamera)

### *Benötigte Materialien*

Benötigt wird eine ruhige Ecke im Kindergarten, die mit Kissen und Decken ausgestattet ist und mit einer Lichterkette, Teelichter, Nachtlicht oder Ähnliches ausgestattet ist.

### *Vorbereitung*

Der Kindergarten (falls es einen großen Raum gibt) oder ein kleiner Raum sollte abgedunkelt sein. Nur wenig Licht darf einfallen. Eine Lichterkette oder eine andere Lichtquelle sollte vorhanden sein. Die Kinder dürfen in der Vorbereitungszeit nicht im Raum sein.

## Durchführung

Die Erzieher können nun mit den Kindern in den abgedunkelten Raum und es sich zusammen in einer Ecke gemütlich machen. Nun sollten alle möglichst leise sein. Die Kinder können nun gefragt werden, welche Geräusche sie wahrnehmen (Geräusche von draußen, Heizung, Wasserleitung, usw.). Es können auch optional dazu andere Erzieher selbst Geräusche aus einer anderen Ecke des Raumes erzeugen und die Kinder können raten was sie hören.

Nun können die Kinder die Geräusche die sie im Film wahrgenommen haben selber nachmachen. Hierzu können vorweg erst einmal sämtliche Geräusche ausprobiert werden, die man mit den Händen, Füßen und dem Mund erzeugen kann.

Mit dem Zoom- Aufnahmegerät oder einer Digitalkamera können die Kinder nun ihre Geräusche selbst aufnehmen. Hierfür muss das Gerät erklärt werden (On-Off, Rec., Stop, Play).

Beim Anhören der Aufnahme kann besprochen werden, welche Geräusche sich anhören wie im Film, was anders gemacht werden muss, wer was am besten ein Geräusch nachgemacht hat usw. Meistens ist es für Kinder besonders spannend, die eigene aufgenommene Stimme zu hören.



## Alternative Vorschläge ohne Technikeinsatz

### Hindernisparcours im Dunkeln

Die Kinder bestimmen gemeinsam mit den Erziehern aus welchen Gegenständen (z.B. Kisten, Seile, Stühle, Tische, Matten usw.) ein Parcours gebaut werden kann. In Zweierteams begehen die Kinder den Parcours und helfen sich gegenseitig. Beim zweiten Durchlauf werden einem Kind die Augen verbunden und das andere Kind führt das andere durch den Parcours. Vorher muss den Kindern erklärt werden, dass das Kind, das durch den Parcours führt, sehr vorsichtig sein und gut führen muss. So lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen und einander zu vertrauen zu.

### Schutzengel selber basteln

Die Erzieher können mit den Kindern das Thema „Schutzengel“ ansprechen und anschließend selbst einen Engel basteln. Diesen können die Kinder z.B. abends an ihr Bett stellen, damit er nachts auf sie aufpasst. Bastelanleitungen sind als Links im Anhang angegeben.

### Kinderlieder

Je nach Zeitaufwand können die Erzieher mit den Kindern auch Lieder singen, die das Thema wieder aufgreifen. Ein Beispiel ist das Lied von der kleinen Schnecke. Hier stehen die Kinder alle in einem Kreis. Ein Kind steht in der Mitte und darf an einer bestimmten Stelle den Namen eines Kindes rufen, das es bei sich im Kreis haben möchte ([www.labbe.de](http://www.labbe.de))

Der Link zu diesem Lied befindet sich im Anhang (mit Akkorden für Gitarre z.B.).



# Live-Vertonung PRODUKTION

## Grundschule

### Beschreibung der Einheit

Der Film soll von der Klasse live vertont werden. Hierfür müssen die Geräusche erst aufgelistet werden, damit man Ideen sammeln kann, wie diese vertont werden können. Bei dieser Einheit ist keine Technik nötig. Nur die Technik um den Film zu zeigen muss vorhanden sein. Dieses Projekt eignet sich auch für eine kleine Aufführung vor Publikum.

### Benötigte Materialien und Vorbereitung

Zunächst müssen die Geräusche gesammelt werden. Nun kann man zusammen mit den Kindern überlegen, welche Geräusche mit den Händen, Füßen und mit dem Mund erzeugt werden können und für welche Geräusche Gegenstände gebraucht werden. Für die Geräusche benötigt es im Vorfeld etwas Zeit zur Beschaffung, je nach Idee, die die Kinder im Unterricht haben. Zur Ideensammlung für Gewitter kann das Geräusche Alphabet (Link im Anhang) sehr hilfreich sein. Eventuell sind die Gegenstände auch leicht zu beschaffen durch eine Materialsammlung die in der Schule vorhanden ist. Für den Donner kann man z.B. auch eine Kiste mit Steinen füllen und leicht schütteln und für den Blitz einen härteren Metallgegenstand auf ein Blech schlagen.

### Durchführung

Für die Durchführung müssen alle Geräusch- Gegenstände schon vorhanden sein. Die Vorbereitungszeit im Unterricht kann auf eine Doppelschulstunde begrenzt werden. Die Kinder werden in Kleingruppen eingeteilt und jede Gruppe bekommt eine eigene Geräusche- Aufgabe. Jede Gruppe kann nun versuchen das Geräusch herzustellen.

Auch die Schnecken-Laute können vertont werden, optional kann auch ein kleiner Dialog erfunden werden. Wenn ein richtiger Text zum Einsatz kommt muss dieser eventuell öfters geübt werden. Der Dialog kann auch von einem Lehrer in der Live-Vertonung gesprochen werden.

Nun muss ein Testdurchlauf durchgeführt werden bis die Schüler wissen wann ihre Geräusche-Gruppe zum Einsatz kommt. Dazu setzen sich die Schüler in ihre Gruppe, damit die einzelnen Geräusche aus einer Ecke des Raumes kommen.

Nach einer kurzen Pause kann in der folgenden Stunde der Film und die Live-Vertonung durchgeführt werden.

Das Projekt eignet sich auch sehr gut für eine Vorführung, z.B. für eine Parallelklasse. Dafür muss das Klassenzimmer gut vorbereitet werden, so dass nur die eigene Klasse Zutritt zu den Geräusch- Materialien hat. Am besten soll das Klassenzimmer etwas abgedunkelt werden und die Schüler bereitstehen. Dann kann die andere Klasse ins Klassenzimmer geführt werden.

### Zeitaufwand

Besprechung,  
Geräusche sammeln:  
Eine Schulstunde  
Testdurchlauf:  
Eine Doppelstunde



## *Beschreibung der Einheit*

Mit dieser Einheit sollen die Schüler in die Technik des Trickfilms eingeführt werden. In einer Schulstunde können die Schüler an der Tafel oder auf einem großen Papierbogen durch einzelne Striche ein gemeinsames großes Bild zeichnen. Für die komplette Einheit ist eine Schulstunde oder auch Doppelstunde vorgesehen. Einen Link für die Anleitung des Programms MonkeyJam steht im Anhang.

## *Technische Voraussetzungen*

Ein Vorteil, der hier entsteht ist, dass die folgende Ausrüstung nur einmal benötigt wird:

- 1 Webcam (wird über USB- Kabel mit einem Laptop verbunden)
- 1 Laptop
- 1 Stativ (. Z.B. Mikrophon-Stativ)
- Software für Einzelaufnahmen (z.B. MonkeyJam)

## *Benötigte Materialien*

Kreide in verschiedenen Farben (am besten orange und blau)

Oder

1 großen Bogen weißes Tonpapier/ Pappe ( nicht kleiner als A0)  
Filzstifte oder Wachsmalkreide

## *Vorbereitung*

Auf dem Laptop, der benutzt wird, muss die Software installiert werden.

Die Webcam wird nun auf einem Stativ befestigt, am besten mit starkem Klebeband, so dass sie sich nicht bewegen lässt. Dann wird sie über USB mit dem Laptop verbunden.

Wenn das Programm gestartet und das Aufnahme Fenster geöffnet wird, erkennt das Programm die Kamera sofort und man kann den Bildausschnitt der Kamera sehen.

Die Kamera wird nun auf die Höhe der Tafel gestellt, so dass diese gut sichtbar im Bild ist.

Nun kann entschieden werden, ob die Tafel als Malfläche benutzt wird oder ob ein großer weißer Tonpapierbogen an die Tafel geklebt wird. Auf beiden Unterlagen kann jeweils eine Vorlage (entweder dünn mit Kreide oder mit Bleistift) gezeichnet werden.

Das Tonpapier hat den Vorteil, dass es als Bildrand benutzt werden kann und dass die Zeichnung später als Erinnerung im Klassenzimmer aufgehängt werden kann.

Die Bilder werden in einen neuen Ordner gespeichert. In der Projekteinstellung sollten 12 Bilder pro Sekunde eingegeben werden.

Die Zeichnungen dürfen später nicht zu klein sein.

Ein Vorschlag für die Zeichnung wäre es, die zwei Schnecken (mit zwei Häuschen) aus dem Film zu zeichnen.

Falls die Lehrer oder auch die Kinder eine andere Idee haben, wo möglichst die zwei Farben zum Einsatz kommen, sind diese natürlich genauso umsetzbar.

Vor der eigentlichen Produktion kann den Kindern kurz erklärt werden, wie das Bild entsteht und wieso viele Bilder gemacht werden müssen.

Es kann auch eine Testphase gemacht werden, da es mit MonkeyJam jeder Zeit möglich ist, den bisher gemachten Film anzuschauen.

## Durchführung



Die Kinder können nun in zwei Gruppen eingeteilt werden. Jede Gruppe konzentriert sich auf eine Schnecke.

Ein Kind bekommt die Aufgabe die Bilder am Laptop auszulösen. Ein anderes Kind könnte noch die Aufgabe bekommen den Kindern an der Tafel

vom Laptop aus ein Zeichen zu geben, wann sie malen dürfen. Somit wäre gewährleistet, dass keine Hände mehr auf dem Kamerabild zu sehen ist. Am besten wäre es, wenn das Kind immer von 10 aus rückwärts zählt, damit die Wartezeit nicht allzu lang ist.

Als erstes sollten 20 Bilder von der leeren Tafel gemacht werden. Nun fängt jeweils ein Kind aus jeder Gruppe an mit der jeweiligen Farbe einen Strich zu machen und die Schnecke zu zeichnen. Am besten wäre es wenn sich das jeweilige Kind nach unten wegbückt, damit ein Bild gemacht werden kann. Die Kinder sollten am besten in einer Reihe hintereinander stehen und den Stift oder die Kreide weiter geben und sich wieder hinten anstellen.

Strich für Strich entsteht so eine eigene Animation.

Alternativ dazu kann nachdem die Schnecken entstanden sind, auch noch der Titel des Films gezeichnet werden, da sich Buchstaben auch besonders gut für eine Animation eignen.

Alternativ zur Schnecke als Zeichnung können auch echte Schneckenhäuser gesammelt werden und auf einem Tonpapier/ Karton auf dem Boden animiert werden.

Hierzu können die Schneckenhäuser als erstes in zwei verschiedene Farben angemalt werden. Die Zeichnung sollte mit dünnem Bleistift wieder vorgezeichnet werden.

Nach und nach können die Kinder nun die Schnecken mit echten Schneckenhäuschen „nachbauen“. Der einzige Unterschied besteht hier in der Kameraperspektive, da diese nun alles aus der Vogelperspektive filmen muss. Hierzu muss das Stativ verändert werden und es sollten möglichst keine Schatten auf den Untergrund fallen.

### *Einheit ohne Technikeinsatz*

Als Alternativvorschlag zu den Produktionen, die entweder eine technische Voraussetzung haben oder die für die Live-Vertonung zumindest die Technik zur Filmvorführung benötigen, könnte man das Thema für die Kinder auch durch folgende Möglichkeiten zugänglich machen:

Auf einem Ausflug können die Kinder Naturmaterialien sammeln und im Anschluss ein Klebebild von den zwei Schnecken erstellen. Hierfür sind der keine Phantasie keine Grenzen gesetzt. Die Kinder können Schneckenhäuser, Moos, Blätter, Kastanien, kleine Steine und vieles mehr sammeln. Nun kann im Unterricht ein „Filmbild“ gemalt und geklebt werden, das eine Szene aus dem Film wiedergibt.

Eine andere Möglichkeit wäre es, wenn man sich mit den Kindern vordergründig mit dem Thema Angst beschäftigt hat, eine Art Beschützer in der Dunkelheit zu basteln. Auch hier kann entweder gezeichnet und gemalt, aber auch gebastelt werden. Die Idee ist, mit einem eigenen „Monster“ oder aber mit einem selbsterfundenen Schutzengel gegen die unheimlichen fiktiven Monster der Dunkelheit vorzugehen.

## Anhang

### **Projekte zum Thema Dunkelheit:**

Eder, Sabine; Neuß; Zipf: Medienprojekte in Kindergarten und Hort (1999), im Auftr. der Niedersächsischen Landesmedienanstalt für Privaten Rundfunk, Hannover

### **Schutzengel basteln**

<http://www.basteln-gestalten.de/engel-basteln>

<http://www.kinderspiele-welt.de/basteln-und-werkeln/engel-basteln.html>

[http://www.kidsweb.de/engel\\_spezial/engel\\_spezial.html](http://www.kidsweb.de/engel_spezial/engel_spezial.html)

### **Kinderlied**

<http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaId=22&titelId=488>

### **Geräusche- Alphabet**

[http://www.ohrenspitzer.de/fileadmin/Geraeusche\\_Spiele/Geraeusche\\_Alphabet.pdf](http://www.ohrenspitzer.de/fileadmin/Geraeusche_Spiele/Geraeusche_Alphabet.pdf)

### **MonkeyJam- Download**

[http://download.chip.eu/de/MonkeyJam-3.0-beta\\_262758.html](http://download.chip.eu/de/MonkeyJam-3.0-beta_262758.html)

### **MonkeyJam Anleitung**

[http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/handouts/mega\\_monkeyjam.pdf](http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/handouts/mega_monkeyjam.pdf)